

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 mal und ist durch die Expedition...

Volkswacht

Anzeigenpreis beträgt für die einblättrige Anzeigenseite oben...

Fernsprecher: Geschäftshalle Nr. 1206. Postfach-Konto Breslau Nr. 8852.

für Schlessen und „Liegnitzer Volkszeitung“. Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 814. Postfach-Konto Breslau Nr. 8852.

Kongress der Arbeiter und Soldaten.

Die Reichsversammlung.

Im Sitzungssaal des einstigen Dreiklassenhauses, dort, wo sich die Junker noch vor wenigen Wochen so sicher fühlten...

Arbeiter und Soldaten!

Zwar ruhte auf ihren starken Schuttern schon bisher das Gefüge der Staatsmacht...

In jahrzehntelanger mühsamer Aufklärung- und Organisationsarbeit hatte sich die Arbeiterklasse zu einem achtunggebietenden Faktor entwickelt...

Die Rechnung war falsch, denn die Soldaten erkannten derselben Klasse, zu deren Niederhaltung sie gehalten wurden.

Als die Macht der herrschenden Klassen im Kriege zusammenbrach, als ihre Staatsgewalt in Scherben ging...

Und dieses Werk ist ihnen so wohl gelungen, als es den Umständen nach nur sein konnte.

Zwar gibt es der Widerfacher gar viele, die sich gar nicht genug leisten können, in Verhöhnung des Arbeiter- und Soldatenregiments...

Trotz alledem erblicken auch wir in der Herrschaft der Arbeiter- und Soldatenräte nur einen Notbehelf, der möglichst bald einer neuen Regelung unserer gesamten Staatsverhältnisse Platzmachen muß...

Doch das deutsche Volk verfügt bereits über jahrzehntelange parlamentarische Erfahrungen...

Unter künftiges Heil liegt in der Demokratie, in der Ausübung aller Fähigkeiten Kräfte für das Wohl der Gesamtheit...

Als der früheste Termin, an dem die Wahlen zur Nationalversammlung technisch möglich sind, ist der 19. Januar genannt worden...

gegen. Noch keine Regierung hat unter so schweren Verhältnissen zu arbeiten gehabt, als gerade sie...

Bildung einer sozialdemokratischen Fraktion

Die Delegierten des allgemeinen Reichskongresses, die auf dem Boden der alten sozialdemokratischen Partei stehen...

Auch die Parteilisten sammeln sich. Die „Karte Fahne“ lud für Sonntag abend alle Delegierte...

Zwar hatten schon die Unabhängigen am 10. vorruntig eine Fraktionsführung im Abgeordnetenhaus abgelehnt.

Die Referenten.

Die Vorbereitungen zum allgemeinen Reichskongress sind ausschließlich vom Berliner Volksrat getroffen.

Die Eröffnung.

Schon lange vor der Eröffnung war das Haus überfüllt. Nur die Eröfnung wiesen noch einige Lücken auf...

Der Redner wies auf die große Verantwortung der Delegierten hin...

Die Eröffnung war ein feierliches Ereignis. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

Die Eröffnung wurde von einer großen Begeisterung begleitet. Die Teilnehmer erhellten die Grundlagen der sozialistischen Republik...

werden deshalb in Zukunft keine neue Gewaltverhältnisse dulden, wo sie auch herkommen möge.

Darum wurde zur Wahl des Bureau's geschritten, die eine lange Diskussion hervorrief...

Der Vorsitzende verliest sodann die Geschäftsordnung...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

Der Bericht des Volksrates, der Bericht der Volksbeauftragten...

dies zum Teil politisch unerfahrene Leute. Diejenigen, die uns Verschwendung vorwerfen...

Millarden auf Milliarden geopfert zur Abschaffung der Kautschuk.

Fallen die Arbeiter- und Soldatenräte, dann fallen die letzten Errungenschaften der Revolution...

Mehrheit erhebt den Rufen nach und hebt hervor, daß die hohen Ausgaben zum größten Teil den Soldatenmitgliedern...

Bericht des Rates der Volksbeauftragten. Titmann: Deutschland ist Republik, keine Regierung ist sozialistisch.

Das Entlassungsgesuch Zoffs ist genehmigt. Mit der Prüfung der Akten des Auswärtigen Amtes sind Rautsky und Quast beauftragt.

Der Antrag verlanget, die sofortige Entlassung der gegenrevolutionären, ein anderer Antrag die nochmalige Abstimmung über die Zulassung...

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. (Lärm bei der Widerheit, verstärkt durch laute Schmäufe gegen die Mehrheit von den Tribunen.)

weil man, wie er jetzt besteht, durch den Verlust der... Die politische... Die Arbeiter... Die Arbeiter... Die Arbeiter...

Das Schicksal der Offiziere

Das Oberkommando... Die Offiziere... Die Offiziere... Die Offiziere...

Fehrenbach zieht zurück

Der Reichstag... Fehrenbach... Fehrenbach... Fehrenbach...

Fischfang in der Nordsee

Hamburg, 16. Dezember... Fischfang... Fischfang... Fischfang...

Der Präsident von Portugal erschossen

Lissabon, 15. Dezember... Präsident... Präsident... Präsident...

Aus der Waffenstillstandskommission

Berlin, 16. Dezember... Kommission... Kommission... Kommission...

Ein Störungsversuch Liebfriedrichs

Berlin, 16. Dezember... Störung... Störung... Störung...

Kurze Herrlichkeit

Berlin, 16. Dezember... Herrlichkeit... Herrlichkeit... Herrlichkeit...

Militärant zurückgeben

Berlin, 16. Dezember... Militär... Militär... Militär...

Militär - Konferenz und Fortriede

Brüssel, 16. Dezember... Konferenz... Konferenz... Konferenz...

Das hungernde Europa

Berlin, 16. Dezember... Hunger... Hunger... Hunger...

Dr. Coll zurückgetreten

Berlin, 16. Dezember... Dr. Coll... Dr. Coll... Dr. Coll...

Gruppen... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

Breslauer Nachrichten

Nochmals der „Hilferuf der Kapläne“

Von vornherein sei bemerkt... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

1. wird nie eine... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Alle Dienste... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Die Lage eines... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Die Art dieser... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Der kirchliche... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Das Recht... Kapläne... Kapläne... Kapläne...

Chleßen und Polen.

A- und S-Rat gegen Spartakus.

In einer Sitzung des Waldburger A- und S-Rats wurde gegen das Erbsen-Spartakus und seines Verbündeten folgende Entschließung angenommen:

Der Arbeit- und Soldatenrat des niederschlesischen Industriegebietes, hinter dem eine große Arbeiter- und Bauernschaft steht, erhebt klärenden Protest gegen das ungesetzliche Treiben der Spartakusleute in Breslau, das S-Rat und S-Rat zugleich an die Freiheit und Demokratie ist. Der gleiche Protest richtet sich gegen das doppelgängerische Spiel des linken Flügels der Unabhängigen, der aus Angst vor dem Terror der Arbeit- und Soldatenrat jedes Mittel auf die eben erlangte Freiheit gutheißt und das wünschenswerte Tun der Spartakusleute erwidert und beschleunigt.

Weiter wird gesagt, daß sich weder die Waldburger Arbeiterkraft noch die Bauernschaft im allgemeinen einer neuen Klassenherrschaft hingeben werde, die von einer von hysterischen Irregeleiteten terroristischen Minorität geleitet werde. Nichtsdestotrotz gegen alle zum Vernichtungskampfe gegen die Gesellschaft überhaupt aus, und Rosa Luxemburg treibe das Volk noch tiefer in die Vernichtungskampfe. Da "hier kein und hier kein Mann kein Gesicht für den Hammer unseres Volkes" hätten, müßten sie aus der Welt gemacht werden, ehe es zu spät sei. Spartakus sieht nur die Feinde im Land, die die deutsche Revolution nieder und zerstören wollten. Die niederländische Revolution, die selbst auf russische durch schwedische Wege gebracht ist, protestiert leidenschaftlich gegen diesen verwerflichen Wahnsinn und warne die letzte Regierung, ihre Toleranz nicht bis zum Selbstmord zu treiben, der Teilheit in Berlin ist genug geschah. Es wird dann weiter die Verschärfung der Nationalversammlung gefordert. Dem Rat der Volksbeauftragten wird nahegelegt, sich aus dem "berühmten Gefängnis" freizumachen und sich an die Spitze des vernünftigen Deutschland gegen das Verhängnis der revolutionären Parteien zu stellen.

Freiheitsfeier.

Wie sehr zur heiligen öffentlichen Volksversammlung lagte am Sonnabendabend im Hotel zum schwarzen Hahn in der Stadt Rimpflich selbst. Trotz der vorgerückten Stunde — die Versammlung konnte erst 8 Uhr abends beginnen, da wegen der ungenügenden Ingwerbündung der Redner nicht früher zur Stelle sein konnte — war der Saal bis zum letzten Platz besetzt. Im großen Saal der Reichs- und Arbeiter-Bund Halle aus Breslau, die Aufgabe der jungen sozialistischen Republik. Er forderte die Kameraden zu reger Mitarbeit beim Aufbau des neuen Volksstaates auf Groß und außerordentlich schwierig sind die Aufgaben, die das deutsche Volk zu lösen hat, schon wird es sein, aus der Erbschaft des alten zusammengebrochenen Obrigkeitsstaates das deutsche Volk

dennoch, und doch wird es gelingen, wenn jeder an seinem Platz seine Pflicht tut und in erster Linie dafür sorgt, daß die demnach zu wählende Nationalversammlung in der Mehrheit eine sozialistisch-demokratische wird. In der Diskussion ergreift zwar niemand das Wort, doch bestreiten die Bolschewiken durch zahlreiche Belege die sozialdemokratischen Verein, durch ebenso zahlreiche Schritte zum Landarbeiterverband und Abkommens auf die "Kollaboration", daß sie ernsthaft gewillt sind, am Neuaufbau des Staats- und Volkslebens mitzuarbeiten. Ein guter Anfang ist in Rimpflich gemacht; einhält und unermüdet im selben Sinne weiter gearbeitet, und niemand wird es wagen können, dem heuligen Volke die jungen Freiheiten streitig zu machen.

Auch in den Dörfern des Kreises Rimpflich ist der Ruf nach den Versammlungen ersichtlich. Obwohl fast immer nur durch einen Parteimitglied am Abend oder drei Stellen eingeleitet wird, kommen die Besucher des Ortes und der Nachbargemeinden so zahlreich, daß die Säle gut besetzt, zum Teil überfüllt sind. Am Sonntag fanden wieder zwei Versammlungen, eine in Habelschloß nachmittags und eine abends in Groß-Niegnitz statt. In beiden Versammlungen sprach Genosse Wolff-Breslau. Seiner Darlegungen über die Ursachen des Bundesammenbruchs und die Mittel und Wege zum Wiederaufbau fanden die dankbare Aufnahme. In Habelschloß verfuhr ein konservativ-antisemitischer Wirtschaftsbeamter das alte System noch zu verteidigen. Landarbeiter und Stellenbesitzer, seine blühende traurige Erfolgsgeschichte, bewiesen durch Zitate, daß die Zeit vorbei ist. In Groß-Niegnitz machte der evangelische Ortsgeistliche den Versuch, die Sünden der alten Regierung in ein mildestes Licht zu stellen. Zurufe aus der Versammlung bewiesen auch hier, daß man nicht das geringste Vertrauen mehr hat. Genosse Klippel vom Zentral-Soldatenrat, der zufällig durch den Ort kam, übernahm es, dem Herrn Pastor den Beweis zu erbringen, daß das Schulkonto der verfallenen Regierung durchaus nicht kleiner ist, als geschätzt. Der stürmische Beifall, der ihm als auch Genossen Wolff gezollt wurde, hat dem Pastor recht deutlich gezeigt, daß auch die ländliche Bevölkerung die Errungenschaften der Revolution hochhalten gedenkt. Ein halbes Hundert Anwesende befestigte die "Kollaboration".

Am die Arbeiter- und Soldatenräte im Regierungsbezirk Opreta.

Alle Arbeiter- und Soldatenräte im Regierungsbezirk Opreta werden gebeten, bis zum 21. d. M. die dringlichen Vorstufen der Arbeiter- und Soldatenräte an die unterzeichnete Adresse einzuliefern.

Der Volksbeauftragte. Otto Handt.

Brigg, 17. Dezember. Frauen-Versammlung. Mittwoch, den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Restaurant zum "Pferd" eine große öffentliche Frauenversammlung statt. Auch Männer haben Zutritt. Tagesordnung: 1. Die Frau im neuen Deutschland; 2. Freie Ausprägung. Redner: Genosse Kemler-Breslau.

Tula- u. Double-Lognetten.
Optiker Garai, Albrechtsstr. 3

Erste öffentliche Versammlung
des Vereins
Breslau-Ost der Deutschen Demokratischen Partei

ber die Ohlau- und Scheitniger Vorkämpf, sowie die örtlichen Vorrede umfasst, findet

Dienstag, den 17. Dezember 1918, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kaffeehaus, Neue Gasse 18, 1725.

Tagesordnung:

- Begrüßungs-Ansprache des Herrn Scheitniger
- Mitteilungen über Zusammenfassung und Ziele des Vereins.
- Ansprache des l. Vorsitzenden, Herrn Pastor E. Koenig.

„Dem Obrigkeitstaat zum Volkstaat“

- Ausprache.

Damen und Herren, die der Deutschen Demokratischen Partei angehören oder derselben beitreten wollen, sind als Gäste willkommen.

Redner: E. Koenig, Herrmann Paul Hartmann, Kaufmann Ludwig Stadl, Dr. Hamburger, Ehrenmitglied, Herrmann Harns, Fabrikarbeiter H. Köhler, Diplom-Ingenieur Max Jelski, Postsekretär Friedrich, Tischlermeister Siegfried, Frau Stadtrat Elise Reiser, Juwelier Karl Schmidt, Professor Dr. H. Zehe Stadtdirektor.

Große öffentl. Versammlung für alle Gärtner

Mittwoch, den 18. Dezember 1918, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftssaal Breslau, Margaretenstr. 17

Tagesordnung:

- Die Aufgaben der Gärtner im neuen Deutschland.
- Die Bildung eines patriotischen Arbeitskomitees und der Arbeitsverwaltung im Braunschweig.

Kollegen! Bereitet in Euren Wohnungen. Zeigt, daß auch ihr gewillt seid, in Breslau, Gärtner eine bessere Zukunft zu schaffen. Alle Branchen, Baumschulen, Handel-, Privat-, Landschafts- und Stadtgärtner, sind herzlich willkommen.

Allgem. Deutscher Gärtner-Verein (Landesverband)
Gründeramt Breslau.
Alfred Koch, Grabenstraße, 153, II.

Das Wahlrecht für die Deutsche Nationalversammlung.

Im amtlichen Auftrage herausgegeben und erläutert von Dr. Alfred Schulp, Geheimem Oberregierungsrat und vortragendem Rat im Reichsamt des Innern.

Das Buch ist der einzige amtliche Kommentar aus berufener Feder, das, sachlich, auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet und jedesmann verständlich, nicht es als unerschütterliche und unantastbare Behauptung über die bevorstehenden Wahlen.

Zum Preise von 3,40 Mk. zu haben durch die Buchhandlung Volkswacht oder die Auszüge. Nach auswärts Porto 25 Hg.

Das Wahlrecht für die Deutsche Nationalversammlung.

Das Buch ist der einzige amtliche Kommentar aus berufener Feder, das, sachlich, auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet und jedesmann verständlich, nicht es als unerschütterliche und unantastbare Behauptung über die bevorstehenden Wahlen.

Tanz-Schule

C. M. Trapp, Neustraße Nr. 16.

lehrt Sie und Ihre Kinder in moderner Tanzweise. Beginn am Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr.

Möbel

nach allen Arten
per Raum
• v. 1500
Vollständig

bei J. Eisinger
Schwerstraße 6.

Anzüge

Wolst- u. Ueberzieher

fortschrittlich Sportpelze nach Maß

gute Stoffe, gute Ausfertigung

D. & E. Wolfmann, Orlauerstr. 58.

Carl Sackur

„Ring 54“

Musik-Instrumente.

Grammophone.

Alte Platten

kaufen zu höchsten Preisen.

Freiherrn von Reibnitz

Von der Autokratie zum Sozialismus

(Wie es kam und kommen muß).

Karten: 2,25, 1,00 und 75 Hg.

Buch- und Musikalienhandlung Heilmann.

Möbel

2. Alt. Kleiderschrank 175
2. Bettsofa 175
2. Sofa Pa. Bezug 245
2. Schlafsofa Pa. Bezug 145
2. Bettsofa mit Dreiecksstuhl 225

Tanzschule Liebetanz.

Preiswerte Kurse

Ziel für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr, im großen Saale des „Kaufmannshaus“, Schulstraße 23/21. 10. u. 11. Uhr im „Pferd“-Saal, Schulstraße 23, Eberhardstr. 16068.

Pelze

Für Damen ... 450 bis 9500 M.
für Herren ... 575 bis 3000 M.
Kragen, Muffen 30 bis 2500 M.
Hüte ... 40 bis 350 M.

Neueste Modelle, große Auswahl

Umarmungen
Neu-Bestell
Verkauf einzelner Teile

Soldaten

tötet über Anzeigebrett

von der Frau mit dem höchsten

Petersdorff

Breslau, Ohlauersstr. 3

Große öffentl. Versammlung für alle Gärtner

Mittwoch, den 18. Dezember 1918, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftssaal Breslau, Margaretenstr. 17

Tagesordnung:

- Die Aufgaben der Gärtner im neuen Deutschland.
- Die Bildung eines patriotischen Arbeitskomitees und der Arbeitsverwaltung im Braunschweig.

GROß und Klein

erschließt zum

Weihnachtsfest

Grammophon

das vollkommenste Musik-Instrument der Gegenwart.

Verfügung bereitsteht.
Schnelle Probieren kostenlos.

Grammophon Spezialhaus G.m.b.H.

Breslau
am Gartensstraße 47

Uba

Arzelpuder

Carl Klotz Nachfolger
Breslau 3 14901

Gasthaus-Grundstück

in großem Maße des Kreises, gut eingetragene, neuere Gebäude mit Saal, preiswert zu verkaufen. Bierlieferung garantiert. Nacht- und Frühstück. Preis 1000 Mk. Kollaboration.

Die Heimkehrer, Landleute und Private

R. W. Mecke, Berlinerstraße 9, Breslau

Familiennachrichten

Am 14. Dezember 1918 ist in Breslau nach kurzer Krankheit mein geliebter Mann, unser guter Vater,

**Justizrat, Stadtrat
Dr. Gustav Neisser**

im Alter von 56 Jahren verschieden.
Breslau, am 16. Dezember 1918.
Ursache 12.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eise Neisser
geb. Silberstein, 17441

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. Beerdigungsbekanntmachung wird mit Dank abgelehnt.

Durch den allzufrühen Tod des
Herrn

Oskar Simmersbach

O. Professors an d. Technischen Hochschule

hat auch das Osteuropa-Institut einen überaus schweren Verlust erlitten. Von den ersten Anfängen an hat er den reichen Schatz seiner Wissenschaft, seiner grossen praktischen Erfahrungen im industriellen Leben Osteuropas und seiner umfassenden Beziehungen zur deutschen Industrie freudig in den Dienst unserer Sache gestellt. Das Institut, zu dessen Vorstand er gehörte, verdankt ihm viel und wird das Andenken an diesen arbeitskräftigen vortrefflichen Mann und seine hebenswürdige Persönlichkeit dauernd in Ehren halten. 17455

**Vorstand und Verwaltungsrat
des Osteuropa-Instituts.**

Am 15. Dezember 1918 verstarb unser Freund und Verbandkollege, der Arbeiter

Karl Just

im Alter von 35 Jahren. 17470
Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren

Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Verwaltungsetzelle Breslau,
Beerdigung: Mittwoch, den 18. Dezbr., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle in Oswitz.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so frühen Heimzuge meines lieben, mir unvergeßlichen Gatten, des Pfarrers 17364

Rudolf Franz

sage ich allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Wirt und den Mitlern des Hauses Königsgrabenstraße 3 ein herzliches „Gott vergelte“. Besonderen Dank für das liebevolle Entgegenkommen von Seiten des Breslauer Schauspielhauses und Herrn Kaplan Schinke für seine trostreichen Worte.
Marie Franz, geb. Finger.

Am 14. Dezember 1918 ist in Breslau

**Herr Stadtrat
Dr. Gustav Neisser**

gestorben.
Durch seinen Tod erleidet auch die städtische Verwaltung einen überaus schmerzlichen Verlust. Obwohl sein Hauptamt ihm als einen der ersten Kenner auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung sehr stark in Anspruch nahm, fand er doch noch Zeit sich mit regem Eifer der Verwaltung seiner Heimatstadt zu widmen, wozu ihn seine ausgezeichneten Fähigkeiten wie innere Neigung beriefen. Nach längerer Tätigkeit als Stadtverordneter ist er am 8. Juli 1915 als unbesoldeter Stadtrat in unser Kollegium eingetreten und hat hier in wichtigen Dezernaten der sozialen und kriegswirtschaftlichen Fürsorge unserer Bürgerschaft große Dienste geleistet. Die hervorragenden Gaben seines Geistes, seine reichen Kenntnisse in allen Zweigen des öffentlichen Lebens, sein allem Guten und Edlen zugewandter Sinn haben ihn uns zu einem überaus wertvollen Mitarbeiter gemacht, die Wahrhaftigkeit und Lauterkeit seines Wesens, seine nie versagende Hilfsbereitschaft, die warme Güte seines Herzens ihm unsere Liebe und Freundschaft gewonnen.
Wir werden das Andenken an den feuren Freund und edlen Menschen in Treue und Dankbarkeit wahren.
Breslau, den 16. Dezember 1918.
Der Magistrat. 17442

Am 13. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet unser Kollege

Richard Hoffmann

im Alter von 28 Jahren.
Vorband der Schiffszimmerer Deutschlands
Zahlstelle Breslau.
17408
Beerdigung: Dienstag, nachm. 1 1/2 Uhr
von der Leichenhalle St. Barbara in Cosel.

Am 12. d. Mts. verstarb nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau und gute Mutter

Frau Luise Schmidt
geb. Ortels 17412

im Alter von 56 Jahren.
Die Hinterbliebenen:
Beerdigung: Dienstag, den 17. Dezember 1918, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Salvator-Friedhofes. Trauerhaus: Moritzstraße 55.

Am 14. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute treue Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Klara Heim
geb. Huant
im schönen Alter von 35 Jahren.

Um stilles Beileid bitten im Namen der Hinterbliebenen im tiefsten Schmerz
**Der gramgebeugte Gatte
Ernst Heim nebst Kindern**
Beerdigung: Mittwoch, den 18. Dezember nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Allerheiligen-Hospitals am nach Cosel. 17478

Deutscher Eisenbahner-Verband.
Am 14. d. Mts. verstarb plötzlich u. unerwartet die Frau unseres wertigen Verbandmitgliedes

Frau Ida Kienast, geb. Behnell
im blühenden Alter von 55 Jahren.
Eine fromme Andenken!

Im Namen der Hinterbliebenen: **F. A. H.**
in beiden Ehefrauen-Familien, insbesondere Frau.
Beerdigung: Dienstag, den 17. 12. 18, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Halle des Pöhlmann-Friedhofes. 17403

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch mündliche und schriftliche Beileidsbezeugungen, durch die herrlichen Kranzspenden und durch das zahlreiche Geleit zum Grabe beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Cousins, sowie allen Freunden, Bekannten und Mitarbeitern des Werkstätten-Amtes 3 Breslau-M., und den Mitbewohnern des Hauses, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastors priu. Bederke am Grabe, sagen wir hierdurch unsern allerherzlichsten Dank. 17457

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Klara Härtel
nebst Kindern.
Breslau, Frankfurterstrasse 43,
den 13. Dezember 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Werkführer 17455

Ernst Hahn

sagen wir dem Personal der Firma Freund & Hahn, insbesondere dem Herrn Ober, für die während des letzten Krankheitsjahres erlassenen Wohlthaten, die dem Verstorbenen sehr schwere Last abnehmen haben, unseren herzlichsten Dank.

Frau Anna Hahn
und Kinder.

Am 14. d. Mts. verschied nach langen, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Meta Sperling
geb. Stache

im besten Alter von 41 Jahren.
Um stille Teilnahme bitte!
Albert Sperling
nebst Kindern.
Beerdigung Mittwoch, d. 18., nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Barbara, Cosel. 17404

Am 14. d. Mts. verschied nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden die Frau unseres Kollegen, Frau 17432

Meta Sperling
im Alter von 41 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren
Die Kapitulanten und Mitarbeiter
der L.-H.-Werke, Betrieb II, Abt. 14.
Beerdigung: Mittwoch, den 18. d. Mts., nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Barbara in Cosel.

Am 13. Dezember verstarb unser werter Mitarbeiter, der Schlosser

Franz Neugebauer

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Mitglieder des D. E. V. 17433
Berichtswerkstatt Breslau-Freiburg.
Beerdigung: Mittwoch nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel.

Stadt-Theater.

Dienstag 7 Uhr:
Der und Zimmermann
Mittwoch nachm. 3 Uhr:
Gans Gradedurd.
Abends 7 Uhr:
Joseph in Ägypten.
Dienstag 7 Uhr:
Der Ritter von Glöckner.
Mittwoch, den 25. Dezember nachm. 3 Uhr:
Gans Gradedurd.
Abends 7 Uhr:
Don Giovanni.
Dienstag, den 26. Dezember nachm. 3 Uhr:
Gans Gradedurd.
Abends 7 Uhr:
Der Barbier von Sevilla.
Freitag, den 27. Dezember abends 7 Uhr:
Sannhänder.

Lobe-Theater.

Dienstag und Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Henschenrunde.
Freitag 3 1/2 Uhr (1. Reihe):
Dorwürschen.

Thalia-Theater.

Dienstag und Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Hänsel und Gretel.
Freitag 3 1/2 Uhr (1. R.):
Hänsel und Gretel.

Schauspielhaus.

Erstausführung. Tel. 2545
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Schwarzwaldmädel.
Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr:
Mein Annerl.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Kolo von Siam.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Die Kolo von Siam und
Kolonnen.
Der Vogelhändler.
Samstag, den 14. d. Mts., 7 1/2 Uhr:
Die Förster-Christel.
Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr:
Der Vogelhändler.

Spielplan

der Schauspielertour:
Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr:
Der Vogelhändler.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Mein Annerl.
Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Schwarzwaldmädel.
Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Hänsel und Gretel.
Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Mein Annerl.
Die Förster-Christel.

Jugend-Theater

Rundstraße 21, Krammstr. 15.
Freitag und Samstag:
Das verwunschene
Jahres 17355
Christnacht bei den
Schnee-Elfen.
Freitag 5 Uhr:
Freitag 4 1/2 Uhr:
Mittwoch, Sonntag, Samstag:
2 Stundenlang
7 1/2 und 4 1/2 Uhr.

Volksbühne.

Abt. 1, Stadtplatz 35 39
Freitag 7 1/2 Uhr:
Dienstag, Donnerstag:
Die Jägerbrüder.
Freitag: 17413
Mein Leopold.
Freitag 11. Sonntag.

Giebich

Altenstraße 2, Ein-
für große kunstvolle
Kunst- und Spiel-
Ernst Thier
für kunstvolle Kunst-
Käte Lohse
für kunstvolle Kunst-
Ausgabe ständlicher
Wunder-Garten.
12 Reservoir 12

Viktoria-

Theater.
Heute u. täglich 8 Uhr:
Die
tol'e Komtesse

Zeltgarten.

Dienstag, 17. Tag
Ringkampf-
Konkurrenz.
Niediger — Meier-Jans
Pache — Bremer
Vogt — Kotzera
Dann ganz neue
Spezialitäten.

PALAST

Theater

Eine Sensation für Breslau.
Gastspiel
Carl Grünwald
der frühere beliebte
Operntenor des die-
sigen Schauspielhauses
Ellen Richter,
Hugo Flink:
Brutale Liebe
nach dem Schauspiel
Der Fluch des Spielers
100 Szenen
Aus dem Leben eines
Mannes der Gewalt vor
Liebe setzte.
Auerdem:
Wenn die Friedens-
glocken läuten
Stimmungsbild
in 75 Szenen.

Gr. Familien-

Konzert-Kaffee
täglich ab 4 Uhr nachm.
Konzerte
im veränd. Orchester
Eintritt für Erwachsene

Café Geier

u. Weinstuben
Gast-gew. 17301
Gr. Familien-
Konzert-Kaffee
täglich ab 4 Uhr nachm.
Konzerte
im veränd. Orchester
Eintritt für Erwachsene



Friedrich-Wilhelmstrasse 35.
Nur noch bis Donnerstag:
Auf vielseit. Wunsch unserer gesch. Besucher!
Der beispiellose Breslauer u. Berliner Erfolg!

Das
Himmelschiff

mit
Gunnar Tolnaes

und Lilly Jacobsson.
In Berlin über 3 Monate
vor 3 mal tägl. ausverkauft. Häusern vorgeführt.

Gesang: Margarete Uile (Sopran)
Direktor Elsner (Bariton).

Keine erhöhten Eintrittspreise
trotz enorm hoher Unkosten.
Während der Gesangsvorträge kein Einlass.
Wir bitten daher im eigenen Interesse
um pünktliches Erscheinen.

Ausserdem:
Alleinige Erstaufführung!

Spuk oder Verbrechen?

Der furchtbare Fluch des Schlosses Alkmaar.
5 Akte nach dem geheimnisvollsten Kriminal-
Abenteuer des berühmten Polizeirats Anhelm

Der lachende Tod
Verfasst und Inszeniert von
William Kahn.
Polizeirat Anhelm... Carl Auen.
Beginn pünktlich 3, 5 25, 8 Uhr.

Des grossen Andranges wegen
empfehlen wir dringend den Besuch der
Nachmittags-Vorstellungen.
Ehrenkarten sind um 3 u. 5 25 gültig.

„Der wahre Jakob“.
Sozialdemokratisches Wchblatt. Heft 15 VI

Dominikaner!
7-8 Uhr Konzert, ab 8 Uhr:
Die beliebten Schlesiens-
Volkslieder.
Mit: Der Keffe aus Brasilien
Neul Er meß tamb selo

Die 4 Hotten Mädels.
Arthur Wagner
Hans Bell.
Jeden Mittwoch 4 Uhr
Familien-Vorstellung
Eintritt auf alle Plätze
19 Pf

Anschneiden!
Diese Annonce gilt für
Mittwoch nachm. 8. freien
Eintritt für Erwachsene

Für die Wahlen!

Schnelle und preiswerte Anfertigung von
**Flugblättern • Wahllisten
Wahlzetteln • Kuverts etc.**
Für Massenaufgaben Rotationsdruck

Für den kaufm. u. behöndl. Bedarf!
Lieferung aller Drucksachen in kurzer Zeit!
Seizmaschinen, Illustrationsdruck, Groß-
Buchbinderei, Stereotypie, Galvanoplastik

TH. SCHATZKY • BRESLAU III
Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.
Neue Grapesstraße 5 • Fernsprecher 437 und 4000

Staatssekretär Gustav Bauer

Spricht heut abend 7 1/2 Uhr im Schiefwerder über die Nationalversammlung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Dezember.

Empfang auf Bahnhof Ost.

Ein nett eingerichteter lustiger Gohbau, schön geschmückt mit Tannengrün und bunten Kränchen. Behagliche Wärme erfüllt den Raum. Lange goldfarbene Sperren die hübschere Damen von dem inneren Platz, der für die kommenden Krieger bestimmt ist.

Es ist leiblich wenig, was die Heimat den wiedergekehrten Braven bieten kann, aber es kommt aus dankbarem Herzen. Und gewiss wird auch das Besondere freudige Gefühl ausgelebt haben. Wer soviel erlitten mußte, der ist auch für die kleinste Aufmerksamkeit empfänglich.

Es ist leiblich wenig, was die Heimat den wiedergekehrten Braven bieten kann, aber es kommt aus dankbarem Herzen. Und gewiss wird auch das Besondere freudige Gefühl ausgelebt haben.

Wichtig

für Unteroffiziere und Mannschaften.

1. Eingeladungen zum Wehrdienst finden im allgemeinen bis auf weiteres nicht mehr statt. Nur die Personen der Geburtsjahrgänge 1898 und 1899, soweit sie in letzter Zeit zu Unrecht entlassen worden sind, werden bei Bedarf wieder eingezogen.

2. Zurückstellungen der noch nicht eingezogenen (also bisher zurückgestellten) Personen - Jahrgänge 1870-1900 - finden bis auf weiteres nicht mehr statt. Neue Anträge sind nicht zu stellen, schwebende Anträge, sowie Fortführung der Zurückstellungslisten usw. sind gegenstandslos.

3. Zur Bildung des Friedensstandes werden außer den Militärpersonen des alliierten Friedensstandes die Lv., Gv. und Av. Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1898 und 1899, bis auf weiteres auch 1896 und 1897 zurück behalten. Anträge auf vorzeitige Entlassung dieser Personen sind auf bringende Fälle zu beschränken und stets bei dem Truppenteil des Reklamierten einzureichen. Der Truppenteil legt diese Anträge dem Generalkommando zur Entscheidung vor.

4. Es werden nach besonderen Bestimmungen entlassen, sobald es die militärischen Verhältnisse zulassen, im allgemeinen vom Feldweir Geburtsjahrgänge 1870-1895 Heimahter z. Z. 1870-1886 1887-1895 und der Rest der 1900 vorausschicklich in nächster Zeit, 1896 und 1897 demnach.

Besondere Anträge auf beschleunigte Entlassung einzelner Personen erörtern sich; werden sie aber gestellt, so sind sie, für jede Person getrennt, stets bei der Dienststelle (Truppenteil usw.) einzureichen, wo der Reklamierende zurzeit dient oder nach Beendigung der gegenwärtigen Heimreise einstreifen wird. Derartige Anträge sind nur auf ganz dringende Fälle zu beschränken und müssen eingehend begründet, sowie behördlich beglaubigt sein.

Die beim Feldweir Generalkommando zurzeit noch schwebenden Reklamationen mit Ausnahme der Entlassungsanträge für die Jahrgänge 1896 bis 1899 werden im allgemeinen als gegenstandslos weggelegt. Auf Einzelbescheid ist nicht zu warten.

5. Dienstleistungen an Arbeitszwecken finden nicht mehr statt, zu Erholungsziwecken allgemein nur auf kurze Zeit, zu anderen Zwecken nur in begründeten Ausnahmefällen. Anträge sind stets an den Truppenteil zu richten.

6. Allgemeine Anträge zur unbedingt notwendigen Aufhebung von Beschränkungen, aber nicht mehr an das Generalkommando, sondern fortan zur Bescheinigung (bei Dienstenden) unmittelbar an den zuständigen Truppenteil, oder (bei Entlassenen) an das zuständige Bezirkskommando (Bezirksfeldwebel). Geburtsjahr und genaues Militärverhältnis, sowie Dienstgrad muß angegeben sein.

Allgemeine Bedenken vermeiden, möglichst kurz und sachlich mit wahren Angaben begründen! Vereinfache und unnötige Sonderwünsche zurücklassen; Zeit und Papier sparen!

Generalkommando der Provinz Schlesien. S. L. Eggert. Ober-Generalkommando G. L. F. A. Stein.

Schreibt an die Soldaten im Osten!

Von den Truppen im Osten wird noch immer über das Ausbleiben von Nachrichten aus der Heimat lebhaft geklagt. Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß an die Heeresangehörigen in den besetzten Ostgebieten (Litauen, Estland, Lettland, Białystok und den besetzten Teil von Ostpreußen, sowie Ukraine, Heeresgruppe Kiev) Feldpostsendungen aller Art außer Briefsendungen über 50 Gramm Gewicht (Päckchen), nach wie vor zugelassen sind.

Zum Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten

Der Ausschuss der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten beschäftigte sich in zwei Sitzungen, an denen die zuständigen Reichsämter und preussischen Ministerien teilnahmen, mit der Frage, durch welche Mittel am wirksamsten der drohenden Massenverbreitung der Geschlechtskrankheiten in die breiten Volksschichten geteueret werden könne.

Voraussetzung für alle an ergriffenen Maßnahmen ist eine möglichst genaue Erfassung aller geschlechtskranken Mannschaften bei der Entlassung aus dem Heeresverband; die noch Ansteckungsfähigen sind bis zur Genesung zurückzubehalten, die nicht mehr Ansteckungsfähigen, aber noch Behandlungs- oder Beobachtungsbedürftigen den Beratungsstellen der Landesversicherungsanstalt zu melden.

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten bedarf namentlich für die Aufklärungsarbeit jetzt besonders großer Mittel. Der Ausschuss erhebt die dringende Bitte an alle Kreise der Bevölkerung, der Gesellschaft beizutreten. Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 3 Mark oder durch eine einmalige Zuwendung von mindestens 300 Mark erworben.

Werbungen und Anfragen sind zu richten an das Bureau der Ortsgruppe Breslau der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Breslau 18, Maxstraße 1.

Sparrt mit Kohle!

Die städtische Kohlenversorgung schreibt uns: Durch die räumigen Streikbewegungen und die Entlassung der Kriegesgefangenen ist die Förderung der Kohle und damit auch die Zufuhr auf das empfindlichste gefährdet. Es kann daher den Verbrauchern, seien es Haushaltungen, Betriebe, Anstalten oder Behörden, nicht eindringlich genug nahegelegt werden, mit ihren Vorräten an Feuerholz sparsam umzugehen und sich auf den äußersten Bedarf zu beschränken.

Stadttrat Dr. Reiser gefordert!

Am Sonnabend ist Stadttrat und Justizrat Dr. Gustav Reiser gestorben. Noch vor acht Tagen ging er seinen vielen Amtsgeschäften nach; da padte auch für die Grippe und er fiel ihr zum Opfer. Nur drei Jahre war es Dr. Reiser vergangen, Breslau seine großen Kenntnisse und reichen Erfahrungen als Stadttrat zu widmen, nachdem er vorher 10 Jahre als Stadtdirektor weiter erfolgreich gewirkt hatte.

Kohlenversorgung; und wenn es gelingen ist, allen Haushaltungen, Betrieben und Fabriken einigermassen das an Kohlen zu geben, was sie brauchen, so haben wirs ihm zu danken. Darüber hinaus haben wir an dem zu früh Verstorbenen stets dankbar anerkannt, daß er ein sozialpolitisch fortgeschrittener Mann gewesen ist, wenn es sich um Arbeiterfürsorge handelte, um Arbeiterversicherung und Wohlfahrtspflege, da hielt er sich allezeit treu auf unserer Seite.

Die Forderung des Zionismus an die Friedenskonferenz.

Vor einer von der Breslauer Zionistischen Vereinigung im März d. J. einberufenen gut besuchten Versammlung sprach am Dienstag abend über dieses Thema Herr Rahm Goldmann. Auch das jüdische Volk erhoffe sehr viel von der neuen Zeit. Das unerhörte Neue und Entscheidende sei die Tatsache, daß auch die Juden auf dem Friedenskongress durch eine Delegation vertreten sein werden.

Die Versammlung erklärt zum Schluß ihre Heberzeugung mit dem kopenhagener Manifest der Zionistischen Weltorganisation und verlangt von der Friedenskonferenz:

- 1. Die Anerkennung des jüdischen Volkes als gleichberechtigtes Mitglied der Völkergemeinschaft mit dem Recht des Beitritts zum Völkerbunde. 2. Die Schaffung der nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina. 3. Die Gewährung der nationalen Autonomie für die Judenheit des Ostens, sowie alle anderen Länder, deren jüdische Bevölkerung es wünscht. 4. Die tatsächliche Durchführung der Selbstbestimmung der Juden in allen Ländern der Welt.

Der Rüsttag in den Konditoreien.

In einer gemeinschaftlich mit Vertretern der Breslauer Gehilfen abgehaltenen außerordentlichen Versammlung der Konditoren- und Pfefferfächer-Junggen beschäftigte man sich mit der neuen Verordnung über die Arbeitszeit im Konditorengewerbe. Nachdem die Gehilfen bereits in einer besonderen Versammlung ihre Wünsche geäußert hatten, konnte im Gehalt und in der Arbeitszeit während der Hebergangswirtschaft volle Übereinstimmung erreicht werden.

Die Versammlung hofft, daß die Versöhnung, die plötzlich ohne Berücksichtigung der Eigenart des Konditorenberufes und ohne Anbörung von Vertretern erlassen worden sei, gemildert werde, damit das Gewerbe nicht schweren Schäden erlei.

Die Post zu Weihnachten.

Sonntag, den 22. Dezember, sind in Breslau die Brief- und Geldschalter bei allen Postämtern von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 12 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet. Beim Postamt 2 (Hauptbahnhof) und beim Paketpostamt (Weisse Ofen) werden von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, bei den Postämtern 3 (Freiburger Bahnhof), 10 (Rathausstraße), 13 (Grafenstraße), 16 (Kaiserstraße), 17 (Frankfurterstraße), 18 (Kaiser Wilhelmstraße) von 8 bis 12 Uhr und 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags Pakete angenommen.

Sonntag, 22. Dezember, und am ersten und zweiten Feiertage werden Paketbestellungen ausgeführt, am 25. Dezember eine Selbstbestellung.

Die polizeiliche Abfertigung der Auslandspakete beim Postamt (Weisse Ofen) in der Reichsstraße wird von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, am 22., 23. und 24. Dezember von 12 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Das Auslands-Geldschalteramt am Freiburger Bahnhof ist Sonntag, 22. Dezember, von 12 bis 11 Uhr demnächst ebenfalls geschlossen.

Von den Fleischern.

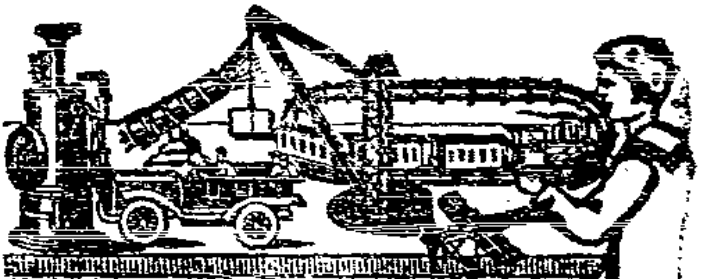
Einen schweren Reinfall erlitt am vorigen Sonntag die Breslauer Fleischergesellen-Bruderschaft. Sie hatte für Sonntag die aus dem Felde heimgekehrten Fleischergesellen zu ihrer sogenannten Auflage eingeladen, um sie der Heiligerinnung wieder als treue Schafe zuzuführen. Davon hatte der Fleischerverband Nicht bekommen und mehrere Mitglieder begaben sich in die Versammlung. Noch ehe jedoch in die Tagesordnung eingetreten wurde, forderte Herr Innungssekretär Rischel den Gewerkschaftssekretär Doffe auf, den Saal zu verlassen.

Für den Kaiser-Denk der Klaus-Rochus-Stiftung wird Dienstag, den 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Prof. L. L. im Hofsaal des Pädagogischen Instituts, Kleine Domstraße, ein Vortrag über: 'Inagrie, Kultur, aber was machen wir, wenn die Kohle alle ist?', stattfinden. Interessante Demonstrationen werden dem Vortrag begleiten. Freunde der Klaus-Rochus-Stiftung werden hiermit auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht. Der Zutritt ist frei.

Bermittelt wird seit dem 14. d. Mts. der Alexanderstraße 2 wohnhafte Kaufmann Heinrich Tisch. Der 57 Jahre alte Mann, von unregelmäßiger Gestalt, mit grauen Bartstoppeln, ist am 2 1/2 Uhr in der Wohnung aus seiner Wohnung fortgegangen und nicht wiedergekehrt. Er war mit schwarzem Heberzieher und schwarzem welschen Gut bekleidet und hatte eine wertvolle altertümliche getriebene Uhr bei sich.

Zur Aufzählung wurde am 14. d. M. in ihrer Wohnung Weidenstraße 33 die 26 Jahre alte Arbeiterin Martha Fuchs: sie ist allem Anschein nach natürlichen Todes gestorben. - Ferner ist plötzlich verstorben ein 60 Jahre alter, Reberberg 18 wohnhafter Kaufmann.

Im Braunkohlwerk verstorben ist am Sonntag ein 24 Jahre altes jüdisches Mädchen von der Bobelsteiner Straße, das am heißen Ofen in Brand geraten und mit schweren Brandwunden eingetretet worden war. Es war geisteskrank und trug selbst die Schuld an seinem Unfall.



Weihnachts-Artikel

Dampfmaschinen, Elektromotoren, Experimentierkästen, Metallbankasten, Meccano, Laterna Magica, Welt-Kinos usw.

Richard Fiedler, Optiker, Albrechtstr. 10, Schweidnitzerstr. 41/42

Aus aller Welt.

Theater-Streit. Die Sonntag-Vorstellung des Deutschen Opernhauses in Berlin-Charlottenburg mußte ausfallen, da unmittelbar vor dem Beginn das Personal, mit Ausnahme der Solisten, in einen Streit eintrat. Die Bühnenarbeiter fordern Mindestlöhne von 600 Mark für den Monat.

Ein deutscher Dampfer gesunken. Der deutsche Militärtransport-Dampfer 'Worms' mit einem großen Transport von Pferden und Kriegesgerät von Finnland nach Estland unterwegs, ist gesunken. Der durch seine Kreuzfahrten auf allen Meeren bekannt gewordene Hilfskreuzer 'Röbe' ist mit einem Transport Flugzeugen und Automobilen in Swinemünde eingetroffen und hat die Fahrt nach Kiel fortgesetzt.

Freiabend mit Aufmarschgeheimen. Im Fürstentumlichen Wildpark bei Mannheim haben wilde Soldaten mit Maschinengewehren eine Treibjagd veranstaltet und große Beutestücken in dem Wildstand angerichtet. Hunderte (!) von Fischen wurden niedergemacht. Auch unter den Trettern gab es Verwundete und Tote.

Lebensmittelsteigerungen in Alsted. Nachdem der Arbeiter- und Soldatenrat Steinemünde in Alsted-Seebad umfangreiche Lebensmittelsteigerungen aufgesetzt hat, ist der dortige Gemeindevater, Ratskämmerer A. D. L. Lill, vom Dienst dispensiert und unter Auflage gestellt worden. Mit der Auflage steht auch die Schließung des Lebensmittel-Ladens in Alsted.

Achtung! Schneider und Schneiderinnen! Achtung!

Kollegen und Kolleginnen! Soweit Ihr noch nicht Mitglied einer Gewerkschaft seid, ist es Pflicht, Euch **bis spätestens 1. Januar 1919** dem freien Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands (Filiale Breslau) anzuschließen. **Unorganisierte** haben keinen Anspruch auf die höheren Löhne und Teuerungszulagen.

Darum organisiert Euch!

Vom Heeresdienst entlassene Kollegen müssen sich innerhalb 8 Wochen melden, um die frühere Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten. Damit erreicht Ihr wieder Eure vollen Rechte als Mitglied. **Parteigenossen!** Achtet darauf, daß Eure Frauen und Töchter, sofern sie in der Schneiderei beschäftigt sind, nur dem **freien Verband der Schneider und Schneiderinnen** angehören. **Größte und einflußreichste** Arbeitnehmer-Organisation für das Breslauer Bekleidungs-gewerbe.

1:007 Das Büro befindet sich Margaretenstraße 17, III. Täglich geöffnet von 11—1 und 5—8 Uhr.

Preiswerte Weihnachts - Angebote Blusen, Kleider, Röcke

Neu!
Extra-Abteilung
für
Maß - Anfertigung
von Kleidern, Blusen, Röcken
nach tausenden v. Orig.-Mod.
zu mäßigen Preisen!

Bewundernswerte
reichhaltige Auswahl

Größtes
Spezialhaus Breslau

Neu!
Extra-Abteilung
für
Modernisierung
von alten Kleidern,
Blusen und Röcken
zu mäßigen Preisen!

Blusen-Wolf

Gartenstraße 59, Ecke Neue Schweidnitzerstr.

Kleider-Sammlung für die entlassenen Krieger!

Alle

Bürger sind verpflichtet, nach Kräften dazu beizutragen, die Not der entlassenen Krieger an Kleidungs- und Wäschestücken und Schuhen zu lindern. Die entlassenen Krieger

müssen

mit Kleidung versorgt werden. Sie haben es sich verdient. Wir können unseren Dank am besten beweisen, wenn wir ihnen in der Bekleidung

helfen!

Gebt deshalb alle irgend entbehrlichen Kleidungs- und Wäschestücke, Stoffreste, Schuhwaren, Alttüder usw. sofort gegen gute Bezahlung ab. Tragt alles in die

Altbekleidungsstelle, Ring 48 I.

Wer Altsachen zur Versorgung der entlassenen Krieger abliefern, erhält darüber eine besondere amtliche Bescheinigung, wonach die jetzt abgegebenen Stücke bei etwaigen späteren Sammlungen der Reichsbekleidungsstelle angerechnet werden.

Wir zahlen gute Preise!

In der Schuhbesohlanstalt der Altbekleidungsstelle wird der minderbemittelten Bevölkerung bis zu 3 600 Mk. Einkommen das Schuhwerk gut und preiswert instandgesetzt und besohlt.

Annahme: werktäglich von 1/2 10 — 1 und 1/2 4 — 5 Uhr; Sonnabend bis 6 Uhr.

Die Gleichheit

Mit 14 Tage erscheinend, Heft 15 Pfennige. Durch Expedition und Postbezugsstellen zu beziehen

Kahenselle

Ärztlich empfohlen gegen Rheuma, Maternus Kollig bei A. Schacher

Welschkohl

gibt billig ab Junk, Katharinenstr. 18. 17580

Nur solange der Vorrat reicht Christbaum-Kerzen

Vollländiger Ersatz für gewöhnlich gebräute Kerzen unverbrennbar. Das Licht der Zukunft! Für viele Jahre zu verwenden. Auch als Zimmer-, Boden-, Flur- und Kellerbeleuchtung verwendbar. Nicht rauchende, schöne, helle Flamme, sauberer wie Stearin, Wachs, Petroleum- und Spiritus-Beleuchtung. Versand nicht unter einem Karton, enthaltend 12 Stk. Kerzen und 1 Maßgeßel Brennstoff, sowie eine Gebrauchsanweisung, alles zusammen für Mk. 12.00 inkl. Verpackung nur gegen Vorkaufnahme. Kein Schmelzdel, äußerst reelle Bedienung.

Gustav Schenk, Liegnitz, Scheibestraße 10, Fernruf 2928.

Umarbeitung

von alten Zeig, Mänteln sowie Ausführungen von neuen Pelzwerkstoffen aller Art. Garmentisten und Zimmer Schneider werden gut und billig angenommen bei

Hammerling
Breslau II, Scheibestraße 27.

Geige

Streichb. billig zu verk. 117058
Hardtke, Augustastr. 23, II.

Billig. Angebot

- Batterien v. 1.50 an
- Taschenlampen 2.75 an
- Feuerzeuge 0.60 an
- Rasier-Apparate 2.30 an
- Karbidlampen 4.00 an
- Gasanzünder 0.60 an
- Feuersteine 3 Stück in Kapseln v. 0.25 an
- Weihnachtskerzen 0.60 an
- Mund- u. Ziehharmonikas
- Grammophone u. Platten
- Ersatz-Bereifungen

Fahrradhans A P Hagendorf

Wiesenstraße 28 Telefon 11496
Reparatur-Werkstatt
Wiederverk. hohen Rabatt

Plüsch-Mäntel

in elegant. Ausführung
17106
Klara Rauschke
Albrechtstr. 49 I
2 Viertel vom Ring, links

Mäherinnen

aus Heeresdienst entlassen, halbe ich wieder Sprecht. 6-9 Uhr. 2-4 Uhr.
Dr. Otto Schoengarth
Bärenstraße 1.

Weihnachts-Geschenk-Artikel für Damen

- Unterröcke
- Taschentücher
- Schärpenband
- Straußrüschen
- Untertaillen
- Schürzen
- Haarband
- Straußkragen

Grösste Auswahl zu bekannt vorteilhaften Preisen.

Albert Schäffer, Ring 23

gegenüber dem Schweidn. Keller. pt. I., II., III., IV. Etg.

Pelze

- für Damen 438 bis 9500 Mk.
- für Herren 575 bis 3000 Mk.
- Kragen, Muffen 50 bis 2500 Mk.
- Hüte 40 bis 350 Mk.

Neueste Modelle, große Auswahl

Umarbeitungen
Neu-Bezüge
Verkauf einzelner Felle

Petersdorff

Breslau, Ohlauerstr. 8

Pelzwaren

11099.102
Pelzwaren-Imitationen
Kinder-Garnituren
Große Auswahl.
Billige Preise.

Gustav Beyer,

Schmiedebrücke 36/38
an der Umweitung.

100 Postkarten 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

alle Sorten. Muster gratis.
100 Briefmappen 1/2 v. 12 Mk. an
P. Wagenknecht, Verlag Leipzig 57.

2 Sprungfeder-Matratzen zu verkaufen bei

17070
Hahn, Zutherstraße 25 IV.

Heim-arbeiterinnen

auf Dreiläden-Reparaturen für dauernd. Beschäftig. gesucht. 16470

Gessler,

Außenstraße 14 III.

Intelligenter Schmiedegejelle gesucht!

17069
Erfahren in Feilschlag u. land-wirtschaftl. Schmiedewerk, der sich auf guter Verfertigung mit Domestikal-Schmiederei (Schlag-) selbstständig machen will, bewirbe sich sofort unter R. 2. 100 an die Expedition d. Bz.

Öffentliche Versammlung

sämtlicher Kartoffelknechtler von Breslau
Donnerstag, den 19. Dezember, abends 7 Uhr.
in der Neuen Börse, Granenstraße 15.

Tages-Ordnung:

1. Stellungnahme zur Bejeitigung der Schwierigkeiten im Kartoffelknechtlerhandel.
2. Der notwendige Zusammenschluß sämtlicher Breslauer Kartoffelknechtler.
3. Beschiedenes. 17040

Der Vorstand des Vereins der Breslauer Kartoffelknechtler.

Der Freiballon

in Theorie und Praxis
unter Mitarbeit von namhaften Fachgelehrten
herausgegeben von Adolf Mehl

mit zahlreichen Abbildungen u. 1 Tafel

2 Leinenbände

bisher Mk. 4.80, nur **Mk. 2.80**
(nach auswärts 1. Zone Porto 30 Pfg., darüber hinaus 60 Pfg.)

Ruchhandlung Volkswacht

modernes Antiquariat.

Arbeiter-Frauen

Berücksichtigt bei Euren Einläufen Reiz die

Zusertenten der „Volkswacht“

Trauer-Hüte
In bekannt großer Auswahl u. billig. Preisen
Schmiede-**Kulda Siedner** Ecke Kupfer-
brücke 15/16 schmiedestr.
Telefon 3748. Bitte meine Schaufenster zu besichtigen!

Batterien
beste Qualität. Lagergarantie. Billigste Preise.
Taschenlampen in vielen Arten
Fahrräder und Zubehör
Kohle-Hauslampen
Preisliste an Wiederverkäufer
Job. Mittelstaedt, Breslau 2
Gartenstraße 94 am Hauptbahnhof.

**Die Friedens-
Pfeife**
mit **Ideal-
Werbung**
beißt noch wie vor ein.
Genüß für den Raucher.
Indesmann & Co. Hamburg

Moderne
**Sprech-
apparate**
mit und ohne Trichter
in hervorragend großer Auswahl.
neueste Aufnahmen, Operetten,
Tänze, Weihnachtslieder
stets vorrätig.
Schallplatten
Wiener & Futter
Breslau, Schmiedebrücke 48 ptr. u. 1. Efg.
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Wiederverkäufer.
Abgespielte Platten und Bruch
kaufen wir zu Höchstpreisen.

**Musik-Haus
Melzer**
Friedr. Wilh.-Str. 36
Ecke Dessauerstraße
Telefon Nr. 7181. 14642
Größte Auswahl in:
Sprechapparaten
Neuesten Schallplatten
Musikwerken
Mandolinen, Violinen
Lauten, Gitarren
Zithern, Zieharm.
Mundharmonikas etc.
Mäßige Preise!
Bitte beachten Sie
meine 4 Schaufenster!

Trauerhüte
in größter Auswahl. 11116
M. Tichauer, Henjefstr. 46-48.

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 50 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volksrecht-Buchhandlung**
Klosterstr. 28, I.

Seidenhaus A. J. Mugdan
Schweidnitzerstraße 38/40
empfiehlt zu wohlfeilen Preisen erstklassige Erzeugnisse von
Seidenstoffen
und zwar
weiche Kleiderseiden
Tafte
Chinakrepps
14736

Das schönste Geschenk für Knaben
Metallbaukasten
Meccano
100 Modelle
in einem Spiel.
Kino
auch als Lat. magica
zu benutzen.
Dampfmaschinen
Betriebs-Modelle.
Elektr. Taschenlampen,
Leuchter u. Uhrständer
Federzeuge. 10968
Richard Heinrich, Optiker
BRESLAU 5
Neue Schweidnitzerstr. 14, Ecke Gartenstr.

Altpapier, Schreibpapier
Zeitungen, sauber und gebündelt,
Alten, Druckmaschinerie, Romane, Geschäft- und Kontor-
bücher, Schreibhefte 17071
Altmittel, Kupfer, Rotguth, Meißing,
Zinn, Zink, Aluminium, Blei, Zinnblei, Glasfenster, Leere
Zinnbleien, Grammophonplatten und Wälzen, auch Druck-
Alteisen, Altgummi, Korbfasern, Weizen, Brunnens, Pflanz-
und Weidgülden, werden im Laden, Wäckerplatz 14, mit
Metallhammer, gekauft. Geöffnet von 8-4 Uhr.

**Burschen, Mädchen,
Männer, Kuhstallmägde**
für Dominum Klossdorf
Sofort gesucht. Meldungen bei
gewerbmäßiger Stellenvermittlerin
Frau Christiane Waldau,
Breslau, Brüderstr. 67. 17044

Eleganter Massanzug
zu verkaufen. 15621
Kleider, Oberhemden 181
Taschenuhren, Dam.-Uhren
Uhren, Ringe, Kollern,
Korallen, verpackt in
Leihhaus Grundmann.
Klosterstr. 28, I.

Masken-Kostüme Herren- und Damen-Uhren
Auch für Wiederverkäufer!
Heinz Norman
Theaterstr. 1, hochpart.
Kataloge geg. 1 Mk. in Briefmark.
Glaudi-Juni, Trebnitzstr. 2

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Alkoholfreie Getränke.
Bilz-Sinalco.
Breslau, Schmiedebrücke 123.
Thomas Bräuer
Breslau, Schmiedebrücke 2311.
Schokolade und Konditorien.
Weiß, Carl, Döberitzstr. 29.
Berufskleidung, Wäsche.
Genel-Sudys
Breslau, Schmiedebrücke 42.
Bier-Bräuerien, Bier-Verleger.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 57.
Bräueri Jan Kapphan
Breslau, Schmiedebrücke 54.
Damen- und Kinderkonfektion.
Genel-Sudys
Breslau, Schmiedebrücke 23/27.
Drogen und Farben.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wasser, Stahlwaren und Werkzeuge.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 30.
Fabrik- und Maschinenbau.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 42.
Fischer u. Wischard.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.

Fleischereien und Wurstfabriken.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Galanterie- u. Spielwaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Gärtnerei, Teppiche.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Gaststätten u. Hotels.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Gastwirtschaften.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Gewandwaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.

Kinematographen.
Eden-Theater
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Kolonialwaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Korsetts.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Lederwaren u. Sattlerei.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Margarine- u. Lebensmittel.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Teeverwand.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Manufaktur-Modewaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Müll- und Putzmittel.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Papier- u. Schreibwaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.

Konsum- u. Sparverein
„Vorwärts“
für Breslau und Umgegend
eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.
Die Sparkasse unserer Genossen-
schaft wies am 1. Dezember d. J.
einen Bestand von
1 Million
54 187,64 Mk. auf. Allein im Monat
November wurden 116 533,90 Mk.
eingezahlt. Weitere Spargelder
werden in unserem Kontor
Taentzienstrasse 129
sowie in sämtlichen Verkaufsstellen
angenommen und mit 4%
verzinst.

Volksfürsorge
Derzeitig durch den Reichsausschuss
für die Volksfürsorge
Sein Verfall von Verfallenen!
Die Volksfürsorge ist ein Werk der
Güte und der Liebe. Sie ist ein
Werk der Gerechtigkeit und der
Menschlichkeit. Sie ist ein Werk
der Hoffnung und der Zukunft.
Sie ist ein Werk der Liebe und der
Güte. Sie ist ein Werk der Gerechtigkeit
und der Menschlichkeit. Sie ist ein
Werk der Hoffnung und der Zukunft.

Putz, Modes.
Wäsche-Ausstattungen.
Genel-Sudys
Breslau, Schmiedebrücke 23/27.
Wäsche, Trikotagen.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.

Werkzeuge, Hausbeschlüge.
Wild und Geflügel.
Zahn-Ateliers.
Barthel, Volkstr. 1.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Zigarren u. Zigaretten.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Scheitiger Lokale.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.
Brieg
Arbeiter-Konfektion.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Ohlau
Möbel, Konfektion,
Schwarzen.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Kreusel, Karl, Ring
Manufakturwaren, Damen-
und Herren-Konfektion.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
**Näher-Umgebung
Breslaus.**
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Cosel
Bäckerei.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.

Dt.-Lissa-Stabelwitz.
Arbeiter-Bekleidung,
Schuhwaren.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Lokale a. d. Oder
Restaurateur.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Oswitz
Restaurateur.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Gr.-Mochbern
Schmiedewaren, Kolonialw.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Rosenthal
Restaurateur.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.
Kl.-Techansch
Bäckerei.
Wagner Müller
Breslau, Schmiedebrücke 12.